



Filmpreview mit Diskussion

OECONOMIA

Dokumentarfilm von Carmen Losmann | D 2020 | 89 Min.

Im Frankfurter Kino „Mal seh’n“ | Adlerflychtstr. 6
14. Oktober 2020 | 18:00 Uhr

Schulden sind der eigentliche Motor des neoliberalen Kapitalismus. Private Geschäftsbanken erzeugen durch die Kreditvergabe neues Geld, weit mehr als die Zentralbanken mit ihren weltweit in Umlauf gebrachten neuen Banknoten. Das klingt sehr komplex, und so war es auch für Carmen Losmann. Mit ihrem neuen Dokumentarfilm OECONOMIA begibt sie sich auf eine Reise in die strategischen Zentren des Banken- und Finanzsektors. Oft verschließen sich die Türen für die Regisseurin, so transparent sich die Geldhäuser und Unternehmen in Ihrer Glasarchitektur auch geben mögen. Deren Vertreter*innen sprechen nicht alle offen vor der Kamera. Mit Telefonprotokollen, Interviews und computergenerierten Bildern macht Losmann das Abstrakte anschaulich und verstehbar. Gleich einem Wirtschaftskrimi entblättert sie schrittweise die Spielregeln des kapitalistischen Finanzsystems, auch anhand eines populären Brettspiels: Eine Runde von kritischen Expert*innen versucht mitten auf der Frankfurter Zeil Monopoly zu spielen - allerdings nach den Regeln der realen Finanzwelt.

Im Anschluss Diskussion mit Gästen:

- Norbert Häring, Redakteur Handelsblatt & Blogger
- Samirah Kenawi, Wirtschaftspublizistin & Mitwirkende im Film
- Dag Schulze, WiRtschaft Usinger Land & Mitwirkender im Film

Moderation: Hans Möller, Attac Frankfurt

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem „Kino Mal Seh’n“. Anmeldungen nötig an: info@malsehnkino.de

IFiF ist ein Bündnis von: attac Frankfurt, dieDatenschützerRheinMain, Fair Finance Network, Neue Geldordnung, Theater Willy Praml

V.i.S.d.P.: Uli Breuer, Fontanestr. 80, 60431 Frankfurt